

Zeitschrift: Frei denken : das Magazin für eine säkulare und humanistische Schweiz

Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz

Band: 101 [i.e.] 102 (2019)

Heft: 2: Weil wir Tiere sind ... : Tierrechte, Tierschutz, Tierethik

Artikel: Über uns: die DV

Autor: Kyriacou, Andreas

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1091464>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Über uns: die DV



Thierry Dewier, Präsident der Libre Pensée Suisse Romande, begrüßt die Delegierten in Lausanne.

von ANDREAS KYRIACOU

Das Mehrfamilienhaus, das die Freidenker 1943 als Erbschaft erhielten, kann in neue Hände übergehen. Dies beschlossen die Delegierten an ihrer Versammlung am 12. Mai in Lausanne. Sie hielten zudem verschiedene Statutenänderungen gut. Dazu gehört die Möglichkeit, Regionalgruppen zu bilden.

Der Ertrag aus der Liegenschaft im Berner Weissenbühlquartier sicherte in den Jahren nach der Schenkung die Herausgabe der Zeitschrift, später wurden die Mittel verwendet, um einen Teil der Lohnkosten für die Geschäftsstelle zu decken. Die Freidenkenden verdanken dem Erblasser Otto Kunz also viel.

Die Liegenschaft bescherte den Freidenkenden aber nicht nur regelmässige Einnahmen, sie erforderte insbesondere mit Renovationsprojekten auch immer wieder einiges an Ressourcen. Die Vereinigung musste sich mehrmals verschulden, um grössere Investitionen in das Haus finanziell meistern zu können, und die Liegenschaft dominierte manche Vorstandssitzung. In den nächsten Jahren stehen Sanierungen der Wohnungen und der Wasser- und Stromleitungen an, deshalb stellte sich der Zentralvorstand die Frage, wie es mit der Liegenschaft weiter-

gehen solle. An einem Workshop im Rahmen der letztjährigen Delegiertenversammlung waren die Anwesenden zur klaren Einschätzung gelangt, dass ein Verkauf die beste Lösung darstelle, und sie beauftragten den Zentralvorstand, die nötigen Abklärungen zu treffen. Ein von der Liegenschaftenverwaltung erstellter Zustandsbericht ergab, dass gegen eine Million Franken investiert werden müsste. Der Zentralvorstand beauftragte deshalb eine in Bern etablierte Maklerfirma, Offerten einzuholen. Das Interesse am Haus mit acht Wohnungen war gross. Vom nun zu erwartenden Nettoerlös von rund 2,4 Millionen Franken kann eine Million ohne Einwilligung der Delegierten nicht angetastet werden. Der Restbetrag wird für die Finanzierung der politischen und der Öffentlichkeitsarbeit der nächsten acht bis zehn Jahre eingesetzt.

Neue Organe: Regionalgruppen und Beirat

Die Delegierten hielten zudem alle Statutenänderungen gut, die der Zentralvorstand vorgeschlagen hatte. Sie betrafen im Wesentlichen zwei Bereiche: Erstens werden der Vereinszweck und die Ausführungen zur Gemeinnützigkeit griffiger formuliert. Zweitens können neu Personen in einer nicht betreuten Region im Namen der Freidenkenden aktiv werden, ohne

eine Sektion gründen zu müssen. Mitglieder können sich künftig zu einer Regionalgruppe zusammenschliessen und beispielsweise Veranstaltungen organisieren oder sich an Vernehmlassungsverfahren beteiligen. Anders als Sektionen, die als Vereine organisiert sind, führen Regionalgruppen keine eigene Jahresrechnung und die Mitgliederbeiträge werden über die Geschäftsstelle eingezogen.

Die neuen Statuten sehen zudem die Schaffung eines Beirats vor. In dieser Rolle sollen Personen mitwirken, die in der Politik, der Wissenschaft oder zivilgesellschaftlichen Organisationen aktiv sind. Wer jemanden als Beirätin oder Beirat vorschlagen möchte, schreibe eine Mail an gs@frei-denken.ch.

Die Delegierten wählten zudem Ruth Thomas, Andreas Kyriacou und Valentin Abgottspöhl für eine weitere dreijährige Amtszeit als Mitglieder des Zentralvorstandes.¹ Neu gewählt wurde Chris Burger als Kassier. Er ersetzt Kurt Baumgartner, der neu als Revisor wirken wird. Claude Fankhauser, Zentralvorstandsmitglied mit den meisten «Dienstjahren», demissionierte leider aus Zeitgründen.

Die neuen Statuten können unter frei-denken.ch/statuten eingesehen werden. ■

¹Nada Peratovic, Simone Krüsi und Melanie Hartmann stehen erst in den kommenden beiden Wahlen zur Wiederwahl.